

Bayerns BESTES

Nr. 04/2022 | 6,90 EUR

Mystische MOORE

Sieben Sagen rund um
Irrlichter, Drachen und Hexen

+ ROSALINDE, DIE BAYERISCHE MOORLEICHE

Willkommen
im Eisvogel:
GEWINNEN SIE
Wellness &
Genuss!

SPECIAL

Abenteuer
ALPENSTRASSE

Mit dem E-Auto auf der ältesten
Ferienstraße Deutschlands

PFIFFIG & GESUND

SCHWAMMERL

REZEPTE AUS DER OBERPFALZ

GLÄSERNER
WOID

700 Jahre Handwerks-
kunst in Ostbayern
+ Museen, Galerien &
Werkstätten

JOD UND SCHWEFEL

Baden in schwarzem
Heilwasser am Tegernsee

BAIERWEIN

Der Unbekannte aus dem
Landkreis Regensburg

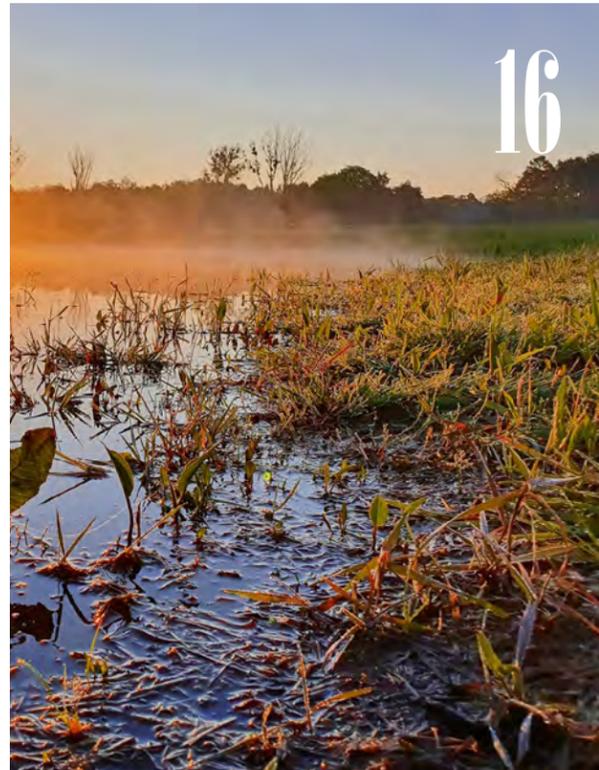
HEILENDER HANF

So vielseitig ist das
wiederentdeckte Kraut

+ *Reisebegleiter*
»DAS BLAUE LAND«



INHALT



16



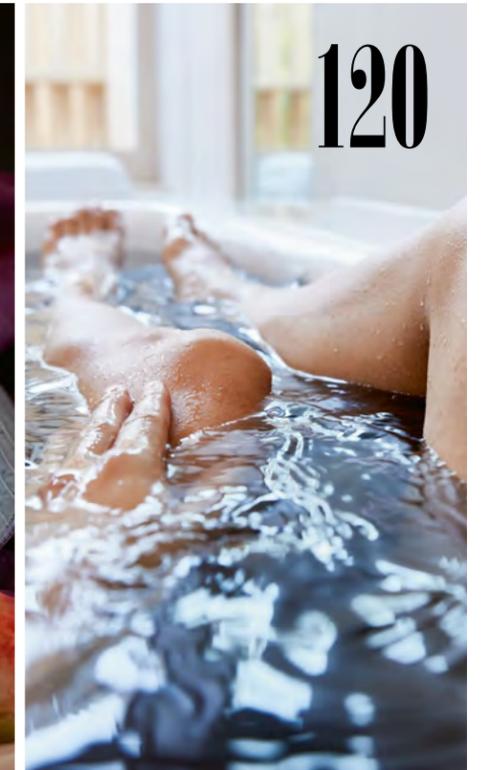
42



70



92



120

IN JEDER AUSGABE:

- 06 Bayernkarte
- 07 Neues aus Bayern
- 08 Augenblicke
- 14 Postkastl
- 15 Gewinnspiel
- 31 Fotonachweise
- 40 Veranstaltungen Natur
- 52 Fundstücke
- 53 Bayern-Wissen
- 60 Dialektkolumne
- 66 Veranstaltungen Kultur
- 87 Gewinnspiel
- 88 Fotowettbewerb
- 90 Mein Bayern
- 102 Rezepte
- 106 Kolumne »O'backt is!«
- 118 Veranstaltungen Genuss
- 139 Veranstaltungskalender
- 140 Buchtipps
- 142 Vorschau

NATUR

- 16 Mystische Moore in Bayern**
18 Das Dachauer Moos und die abgehackte Hand des Grafen
20 Das versunkene Dorf im Schwarzen Moor
22 Der Lindwurm vom Murnauer Moos
26 Das versunkene Dorf im Todtenauer Moor
27 Die Hexen vom Sibyllenmoos
28 Der besondere Fund: Rosalinde, Bayerns einzige Moorleiche
29 Der Moordrache im Schönramer Filz
30 Das Irrlicht von der Kendlmühlfilzen
31 Irrlichter aus wissenschaftlicher Sicht
- 32 Flinke Sammler**
Martina Gehret vom Bund Naturschutz gibt im Interview Einblicke in das Citizen Science Projekt »Eichhörnchen in Bayern« und erzählt, wie die Tiere im Freistaat leben.

KULTUR

- 42 Glas, das um die Welt geht**
Die Herstellung von Glas war lange Zeit der wichtigste Industriezweig im Bayerischen und Oberpfälzer Wald. Ein Blick in Glashütten, Werkstätten und Museen
- 50 Die funkelndste Straße Bayerns**
Seit 25 Jahren führt die Glasstraße durch Ostbayern. Ausflugstipps entlang der 250 Kilometer langen Ferienstraße
- 54 Hackbrett mal anders**
»Afrikaner, Metal, Hackbrett« – all das trifft auf Komalé Akakpo zu. Nicht nur in seiner Musik bricht er mit gängigen Klischees.
- 62 Die Strapse sind los**
Ab Oktober wird das Kult-Musical »Rocky Horror Show« in Straubing und Landau a. d. Isar aufgeführt. Wir durften bei den Proben dabei sein.

TOP-THEMA

- 70 Lautlos cruisen entlang der Alpen**
Eine Reise mit dem E-Auto auf Deutschlands ältester Ferienstraße, der Deutschen Alpenstraße: Fahrspaß in Traumkulisse, Tradition zwischen Bodensee und Berchtesgaden
- 78 Tipps zur E-Mobilität**
Reinschnuppern ins »Abenteuer Elektromobilität« mit ADAC-Experte Florian Hördegen: Laden, Technik, Mietwagen
- 80 Das Bankerldorf**
Aschau im Chiemgau hält den Weltrekord: 500 Sitzbänke von traditionell bis originell
- 82 Orte mit typischem Flair**
Ausgewählte Ausflugsziele entlang der Deutschen Alpenstraße

GENUSS

- 92 Pffiffige Schwammerlküche**
Im Herbst haben viele Pilze Hauptsaison. Köchin Waltraud Witteler aus Weiden in der Oberpfalz nutzt die Vielfalt der Speisepilze für kreative Gerichte. Mit Rezepten
- 110 Rarer Tropfen aus der Oberpfalz**
Auf nur sechs Hektar an der Donau bauen Winzer den Baierwein an. Er hat sich entwickelt: vom Dreimännerwein zum geschätzten Tropfen

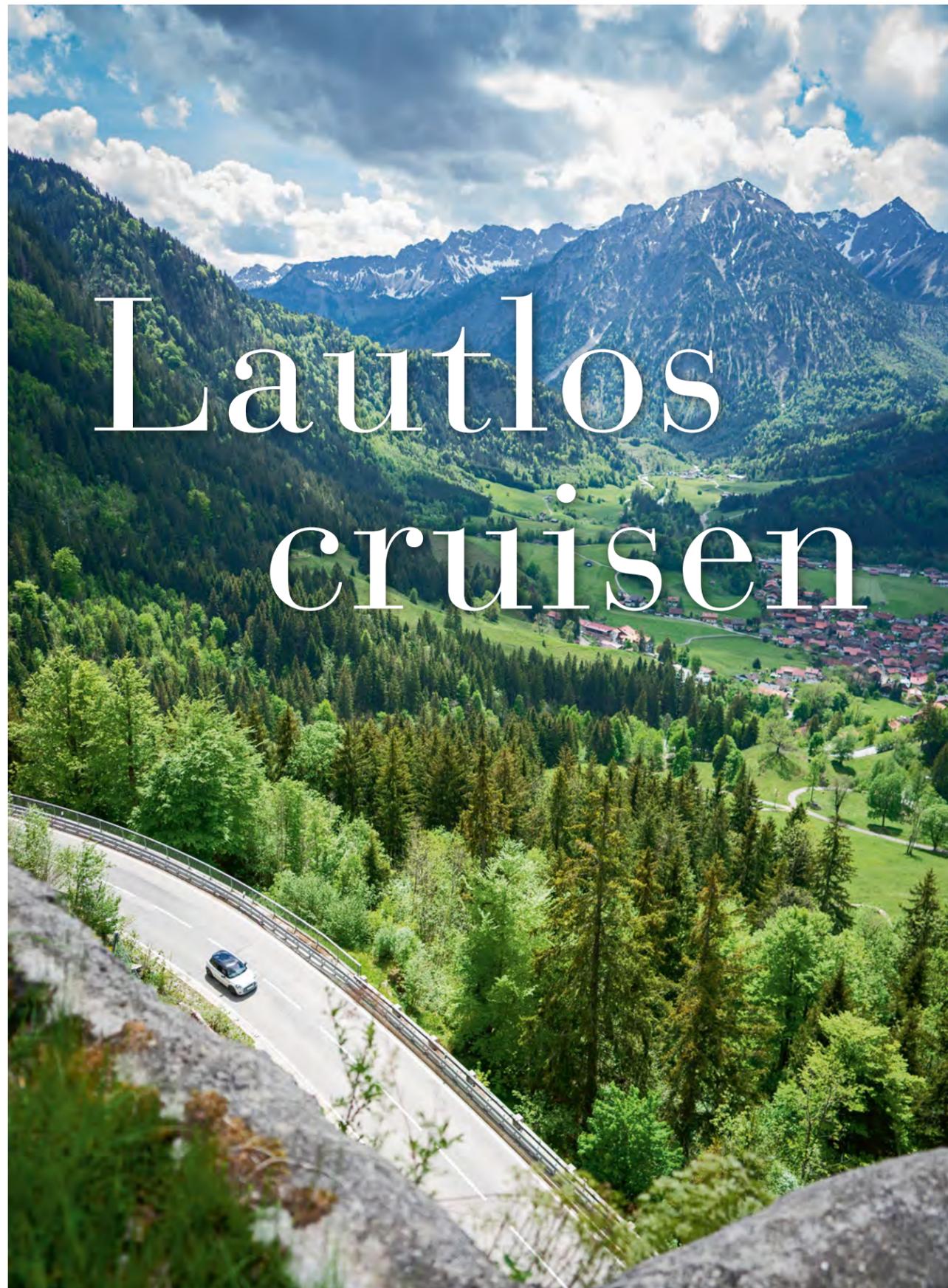
GESUNDHEIT

- 120 Baden in Jod und Schwefel**
Das schwarze Heilwasser in Bad Wiessee am Tegernsee riecht streng und tut gut. Es hilft seit über 100 Jahren bei Problemen mit Muskeln, Gelenken, Haut, Augen und Atemwegen.
- 130 Hanf: ein Multitalent**
Kraftkorn. Heilkraut. Superfaser. Hanf kann viel, wurde verteufelt und gepriesen. Was dran ist am Hype um Hanf, CBD und Co., erzählen ein Apotheker und ein Landwirt.

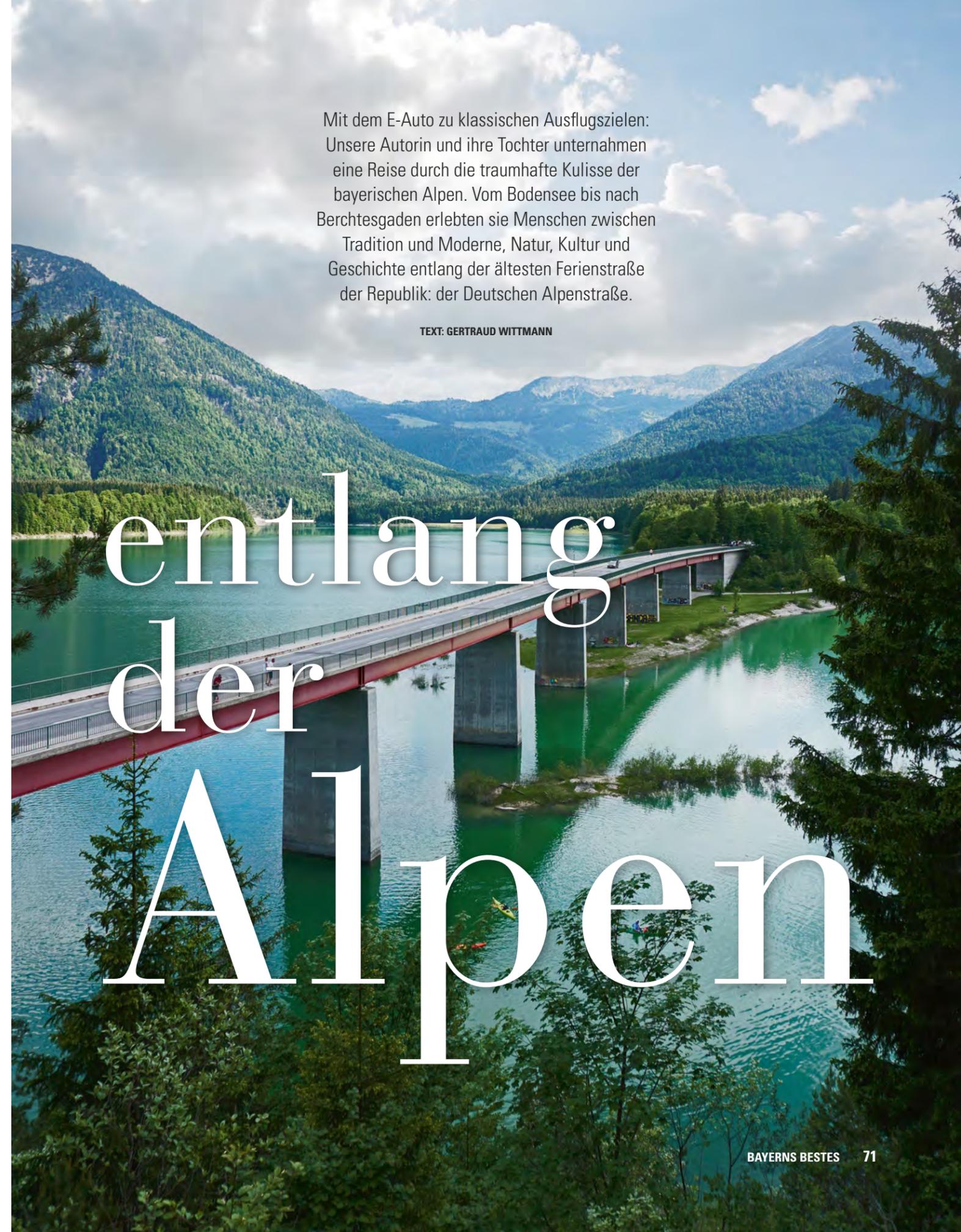


O'BACKT IS!

In der neuen Backkolumne gibt Andrea Schirmaier-Huber Tipps rund um die perfekten Platzerl. · S. 108 + Verlosung



Lautlos cruisen



Mit dem E-Auto zu klassischen Ausflugszielen: Unsere Autorin und ihre Tochter unternahmen eine Reise durch die traumhafte Kulisse der bayerischen Alpen. Vom Bodensee bis nach Berchtesgaden erlebten sie Menschen zwischen Tradition und Moderne, Natur, Kultur und Geschichte entlang der ältesten Ferienstraße der Republik: der Deutschen Alpenstraße.

TEXT: GERTRAUD WITTMANN

entlang der Alpen



Die Straße glänzt nass, windet sich in sieben Kehren 400 Meter in die Höhe. Wolken hängen in den Bäumen. Wir kommen vom Bodensee und fahren zu den Scheidegger Wasserfällen. Gerade stand neben der Straße ein braunes Schild mit weißem Edelweiß. Der Rohrach-Anstieg ist der erste markante Abschnitt auf der Deutschen Alpenstraße, die uns – meine Tochter Carolin und mich – die kommende Woche von Lindau entlang der Alpenkette durchs Vor-alpenland bis fast nach Schönau am Königssee führen wird.

Die älteste Ferienstraße Deutschlands verbindet traumhafte Panoramen, Sehenswürdigkeiten, historische Städte und Ausflugsziele. Radfans juckt es in den Wadln, die Steigungen zu bezwingen. Motorradfahrer lieben es, an den Kurven ihr Geschick zu beweisen. Mich reizt es, die Strecke mit dem Elektroauto zu fahren, fast lautlos durch die Idylle zu gleiten, ohne Abgase zu hinterlassen. Wird der Akku bei Bergstrecken schlapp machen?

Tag 1

In München starten wir mit unserem Leihauto, einem weißen VW ID.4, gleiten auf der Autobahn nach Lindau. Ich gebe Gas und aktiviere den Tempomat. Das System passt sich dem Auto vor uns an, erkennt Tempo-

limits. Richtig entspannend. Im Hotel stöpsle ich das Ladekabel an die Wallbox der Parkgarage des Bayerischen Hofs an und wir gehen zur Drei-Länder-Rundfahrt auf dem Bodensee. Das Wasser rollt an den Uferkies, schimmert blaugrau, drei kleine Segelboote kreuzen. Das Schiff verlässt den Hafen, zieht nah an den Wahrzeichen Leuchtturm und Bayerischer Löwe vorbei. Bei ihrer Einweihung 1856 waren die modernsten Schiffe und Eisenbahnen noch dampfbetrieben. Seit einigen Monaten ist das erste elektrische Bodensee-Schiff unterwegs.

Zurück in Lindau wartet Gästeführerin Ula Below auf uns. Mit ihr erkunden wir die verwinkelten Gässchen der Altstadt. Auf Kopfsteinpflaster geht es vorbei an bunten, schmalen Häusern mit Zunftschildern. Rosen ranken in Innenhöfen, Palmen verschönern den Hafen am Mangturm. Jemand spielt Klavier und wir fühlen uns wie in Italien.

Tag 2

»Es soll regnerisch werden«, unke ich beim Frühstück. Carolin setzt dagegen: »Solange es Croissants gibt, ist das egal.« Dann der Schreck: Das Auto ist nicht geladen. Ein »Reserviert«-Schild hatte verdeckt, dass hier nur Teslas laden können. Und ich hatte natürlich nicht gewartet, bis das Lämpchen an der Auto-Ladebuchse grün leuchtet.



1 Bayerns einziger Leuchtturm in Lindau am »Schwäbischen Meer«
2 Bunt, eng, historisch: Italienischer Flair in Lindaus Altstadt



Anfängerfehler! Gut, dass es nach Scheidegg nur 20 Kilometer sind.

Die Scheidegger Wasserfälle versöhnen uns mit dem Wetter. Der Rickenbach rauscht dank des Regens in voller Breite in die Tiefe. Wir spazieren trocken dahinter entlang, staunen über die vielen Steine, die im Nagelfluh-Fels zusammengebacken sind. Seltene Orchideen blühen in der Schlucht, Eschen, Tannen und Ahorn ragen empor. Am verwunschenen Märchenpfad hängen Gräser wie Rapunzels Haare herab. Holztiere, ein Klavier mitten im Wald und verspielte Sitzgelegenheiten wecken unsere Entdeckerfreude.

In Scheidegg machen wir Tankpause am Kurhaus. Doch fünf Ladepunkte sind heute außer Betrieb. Gerade als wir nach der nächsten Station suchen, nimmt ein Mann sein Auto vom Schnelllader. Glück gehabt. Mit der App von ADAC und ENBW klappt alles reibungslos. Nach einer Stunde ist der Akku voll, hat 230 Kilometer mehr Reichweite und die App meldet, dass es weitergehen kann.

Wir fahren weiter nach Füssen – über die Deutsche Alpenstraße. Das ist mit Navi nicht immer einfach, Aussicht ist kein Suchkriterium. Unsere Strecke ist aber nicht die kürzeste, sondern die sehenswerteste. So navigieren wir mit Karte und Zwischenstopps über Oberstaufen zum Großen Alpsee nach Bad Hindelang. Die Oberjoch Passstraße windet sich nach oben. Die Leitplanken sind aus Stein und Holz, typisch Alpenstraße. Fast am Ende der Serpentinien stoppen wir für Fotos am Aussichtspunkt Kanzel. Eingebettet in grüne Wiesen und baumbestandene Hügel liegt Bad Hindelang traumhaft schön vor der Alpenkette. Ein roter Minibus kurvt den Pass herauf, der sich wie natürlich an den Berg schmiegt. So idyllisch kann Straße sein.

Nachmittags bummeln wir durch Füssens Altstadt. Mittendrin liegt das Feuerhaus mit den rot-weißen Fensterläden. Im Mittelalter ein Kornmarkt, ist heute hier eine Markthalle. Einheimische und Touristen sitzen gemeinsam am großen Tisch, holen sich Feinkost, einen Kaffee oder Fischsuppe. In den ehemaligen Handwerkerhäusern der Brunnengasse reißen sich malerische Läden aneinander. Am Franziskanerkloster blicken wir aufs Kloster St. Mang, das Hohe Schloss und den Breitenberg. Zurück zum Hotel Sommer laufen wir über die König-Ludwig-Promenade, sehen hinüber zum Schloss Neuschwanstein. Auch nachts auf dem Balkon zieht uns das hell erleuchtete Märchenschloss magisch an.

Tag 3

Am nächsten Tag geht es nach Hohenschwangau. Im »Museum der bayerischen Könige« lesen wir die Geschichte der Wittelsbacher nach, besichtigen silberne Trinkspielbecher und den Königsmantel (Ludwig II. war 1,90 Meter groß!). Am Panoramafenster sehen wir auf den Alpsee, die Berge und Schloss Hohenschwangau. Darin haben Ludwig II. und sein Bruder Otto die Sommer ihrer Kindheit verbracht, unter blauen Sternendecken und Stuck, inmitten romantisch bemalter Wände. Ihr Vater, König Maximilian II., hatte die ▶

1 Blick auf die Jochpassstraße und Bad Hindelang 2 Die Illusionsmalerei am Hohen Schloss in Füssen ist berühmt. 3 Carolin und Gertraud Wittmann auf den Stufen von Schloss Hohenschwangau



Burgruine Schwanstein als Schloss neu erbauen lassen. Ludwig überwachte von dort per Fernglas den Bau von Neuschwanstein. Heute weht solidarisch die ukrainische Flagge, die blau-weißen Sonnenblenden sind herabgelassen und im Garten plätschert der Schwanenbrunnen.

In den Ammergauer Alpen scheint die Sonne. Eine Kuh reibt sich träge am Baum. Ich lasse mich anstecken, gehe vom Gas und genieße die Aussicht. Vor Oberammergau rückt der Fels nah heran, ein kleiner Wasserfall rinnt über die Straße. Die Route führt in die Berge, hinab nach Garmisch-Partenkirchen. Ein Motorrad donnert vorbei und macht uns bewusst, wie leise wir unterwegs sind.

Heute übernachten wir im Hotel Reindls Partenkirchener Hof. Auf unserem Holzbalkon blühen Geranien, wir schauen auf die Wettersteinspitzen. Links am Gudiberg liegt die Olympia-Sprungchanze, alljährlich Schauplatz des Neujahrsspringens. Fensterläden, alpiner Sport, gewaltige Natur – typisch bayerische Tradition und Kultur sind überall zu spüren. Wir spazieren durch die Ludwigstraße in Partenkirchen. Lüftlmalerei an den Fassaden erzählt Geschichten über die Bewohner. So ist beim Gasthof Fraundorfer ein Hochzeitsmahl verewigt. Drinnen steht die Seniorchefin mit 72 Jahren in Dirndl und weißem Schultertuch in der Gaststube. Beim Kurkonzert singt der Kinderchor das Lied »vom Pfarrer seiner Kuah«. Buben, Väter und Opas tragen Hut, die Strickwesten passen zur Tracht.



1 Schwäne und Sagen in Hohenschwangau inspirierten Ludwig II. zur Burg Neuschwanstein. 2 Lüftlmalerei in der Ludwigstraße in Partenkirchen 3 Bärbel Fraundorfer in ihrem Gasthof, dessen Fassade ein Hochzeitsmahl schmückt.



Tag 4

Mit vollem Akku geht es morgens vorbei am Walchensee. Die Sonne bringt die Berge zum Leuchten, links glänzt eine Kirchturmspitze und im Rückspiegel: Alpen.

Ein Vormittag im Freilichtmuseum Glentleiten ist einfach nicht genug! Aus Rottach-Egern stammt zum Beispiel das Fischerweber-Haus. Stuben, Kuchl, Zimmer für »Sommerfrischler«, Webstuhl, Kapelle und Stall entführen uns in die Zeit zwischen 1930 und 1960. Daneben muhen Kühe vor dem Panorama über dem Kochelsee. Ein Picknick mit Weißwürsten, Leberkäs, Kaminwurz und Brezen ist unser Trost, dass wir weitermüssen – und wollen. Heute Nachmittag steht Wellness im Parkhotel Egerner Höfe auf dem Plan.

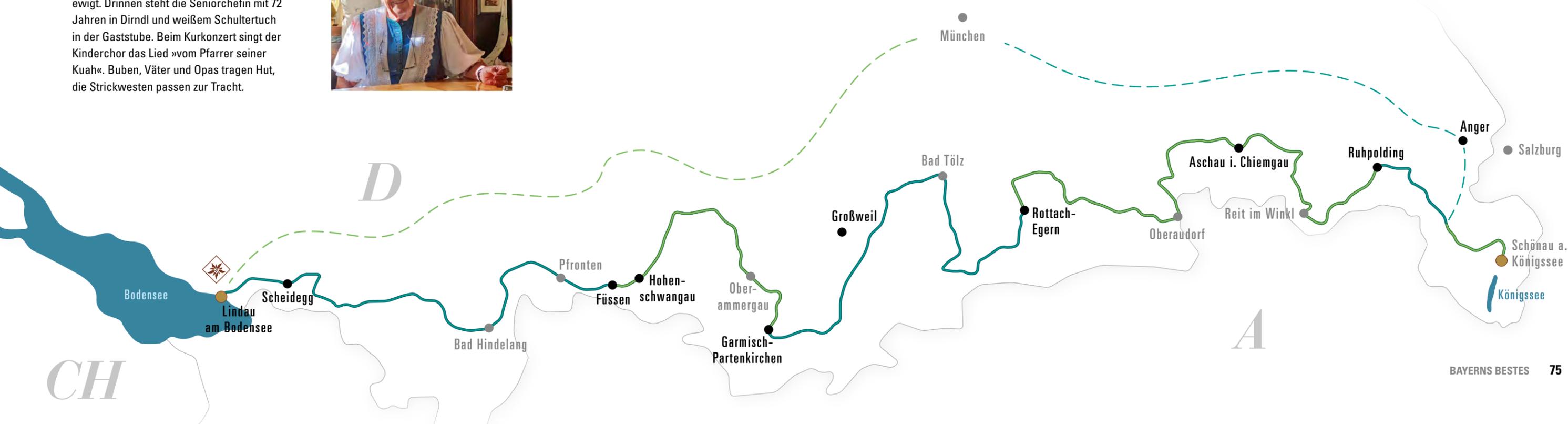
Das Museum hat unseren Blick geschärft. Auf der Deutschen Alpenstraße nach Bad Tölz fallen uns traditionelle Häuser besonders auf. Nach einem Fotostopp beschleunige ich. Carolin verstummt, ein Stift fliegt vom Armaturenbrett. Kurz drauf

sagt sie: »Als Astronautin würde ich nicht überleben.« Mir macht die lückenlose Beschleunigung Spaß.

Vor dem Sylvensteinsee, Richtung Karwendel, ist es traumhaft schön. Leichte Kurven, Sonne und Schatten, weite Flächen, durch die Bäume blitzt die Isar eisbonbonblau. Wir steigen zum Aussichtspunkt hinauf und fotografieren die berühmte »Sylvensteinsee-Brücke«, die offiziell Fallerkamm Brücke heißt. Weiter auf der B307 schnuppern wir im Achenwald kurz nach Österreich und wenden nördlich zum Tegernsee nach Rottach-Egern. Sauna und Pool, wir kommen!

Tag 5

Im Hotel waren heute Nacht alle Ladeplätze belegt, mehrere Autos hingen an normalen Steckdosen. Wir haben noch genug Reichweite, so geht es gelassen Richtung Aschau im Chiemgau. Bergab kann der Akku so viel reuperieren (siehe S. 79), also Energie gewinnen, dass der Verbrauch mit 11,6 kWh irre niedrig ist. ▶



CH

Wir sind 40 Kilometer gefahren, doch die Reichweite ist nur um acht gesunken. Allerdings ging es zum Teil langsam und kurvig 300 Höhenmeter hinauf zum Sudelfeldpass und 600 Höhenmeter hinab nach Aschau.

Mit einer roten Gondel fahren wir rauf zur Kampenwand. Der Gipfel sieht mit etwas Fantasie aus wie der Rücken eines Drachen. Kühe grasen, wir sehen Enzian, blicken zum Chiemsee hinab, kehren in zwei Almhütten ein und lassen uns den Wind um die Nase wehen.

Am Abend wummern in der Ortsmitte von Ruhpolding die Bässe. Zu Queen feuern alle »hopp hopp« Läufer jeden Alters an. Wir sind mitten im Volkslauf gelandet. Kinder spielen am Holzbrunnen vor dem Maibaum, die Eltern feiern und die Touristen sehen vom Balkon aus zu. Die Leute grüßen, winken hin und her – wie schon die ganze Woche: entspannt im Dialekt, freundlich, aktiv – Bayern wie aus dem Bilderbuch.

Zwischen Ruhpolding und Schneizlreuth kommt die Sonne heraus und das Panorama überwältigt mich: Links steigt Hochnebel auf, die Hügel schieben sich hintereinander. Im Tal liegt ein kleiner Weiher, vor uns erheben sich die Chiemgauer Alpen. Die Straße hebt und senkt sich sacht: volles Fahrvergnügen. Wir sind mittendrin. Teil der Größe und Weite. Unser Lieblingsabschnitt der Reise. Bald darauf in Bad Reichenhall verabschieden wir uns von der Deutschen Alpenstraße. Am Hans-Peter Porsche Traumwerk, dem Museum für Blechspielzeug und Porsches mit der liebevoll ausgestalteten Alpen-Modelleisenbahn, halten wir ein letztes Mal.

Auf der Autobahn Richtung München schweifen unsere Blicke immer wieder nach links zur Alpenkette. Von fern sieht sie noch imposanter aus. Und schon kommt Sehnsucht auf: Da waren wir – das machen wir bald wieder. ♦

WEITERE INFORMATIONEN:
www.deutsche-alpenstrasse.de

Tag 6

Das liebevolle Frühstücksbuffet mit Teebar im Alpenhotel Wittelsbach nimmt die Berge zum Vorbild, hochgestellte Schüsseln mit Wurstsalat, Türme mit Müslis. Draußen regnet es. Hotelier Eismann sieht es positiv: »Liquid Sunshine«. Den steilen Weg zum denkmalgeschützten Bergfriedhof schenken wir uns dennoch. Heute gibt es keine Bilderbuchaussicht. Unsere letzte Etappe führt nach Bad Reichenhall, Richtung München und heim.



Unsere Autorin

GERTRAUD WITTMANN

würde die Route jederzeit wieder fahren, sich aber mehr Zeit lassen oder nur eine Teilstrecke vornehmen.

Mehr online unter bayernsbestes.de



1
2

1 Von der Kampenwand sieht man bis zum Chiemsee. 2 Modelleisenbahn und Spielzeugwelt im Hans-Peter Porsche Traumwerk



AUF DEN SPUREN VON KÖNIG MAX II.

Die spektakuläre Landschaft zwischen sanften Hügeln und schroffen Gipfeln, kurvigen Straßen und glitzernden Seen lockt Reisende aus aller Welt. Die Deutsche Alpenstraße, die älteste Ferienstraße Deutschlands, führt am nördlichen Alpenrand entlang. Sie verbindet weltbekannte bayerische Sehenswürdigkeiten und erschließt zahlreiche Wander- und Skigebiete. Hier wanderte König Maximilian II. (1811–1864) im Jahr 1858 fünf Wochen lang von Lindau bis an den Königssee. Märchenkönig Ludwig II. baute an dieser Route seine Schlösser Neuschwanstein und Linderhof.

Der Reisebericht »Eines Königs Reise« inspirierte wohl Ende der 1920er Sanitätsrat Dr. Knorz aus Prien am Chiemsee zur Idee einer Straße, »die quer durch die bayerischen Alpen von Lindau bis Berchtesgaden führend die Schönheiten dieses landschaftlich hervorragenden Gebietes dem reisenden Publikum erschließen soll«. Bis dahin waren nur wenige Orte entlang von Bahnstrecken für den Fremdenverkehr erschlossen, Straßen vom Voralpenland verliefen zumeist von Nord nach Süd. Doch mit der beginnenden Motorisierung wollten Urlauber und Bergwanderer auf »Tour gehen«. Landkreise wollten am lukrativen Tourismus teilhaben. So wurde die »Queralpenstraße« vom Münchner Deutschen Touring Club geplant, 1933 vom Landtag genehmigt und mit massiven Bauarbeiten verwirklicht.

Enge und steile Sträßchen wurden ersetzt von breiten Fahrbahnen, sanften Windungen und erhöhten Kurven. Brüstungen, Brücken und Aussichtskanzeln sollten sich der Kulisse würdig erweisen. Unterbrochen vom Zweiten Weltkrieg wurde die Strecke 1960 fertiggestellt. Sie misst mittlerweile 484 Kilometer. Über 25 Burgen, Klöster und Schlösser an der Strecke locken Kulturliebhaber nach Bayern.

Die Reise wurde freundlicherweise unterstützt von: Bayerische Fernwege e.V./Deutsche Alpenstraße/Alpin Consult, ADAC Südbayern e.V., (Nextmove), den genannten Hotels und Tourismusverbänden sowie den besuchten Museen.

Segeln, Laden und mehr E-AUTO- PRAXIS



Elektroautos sind umweltfreundlich und sparen CO₂, sofern der Strom aus regenerativen Quellen stammt. Gemeinsam mit *Bayerns Bestes* gibt ADAC-Mobilitätsexperte Florian Hördegen Tipps zur E-Mobilität. Er fährt seit vier Jahren elektrisch und beobachtet den Fortschritt: mehr Ladestellen, weniger Ausfälle bei Ladesäulen, leichtere Reiseplanung. Interessierten rät er, sich auf das »kleine Abenteuer Elektromobilität« einzulassen. Er sagt: »Die Ladeinfrastruktur im Süden, gerade an der Alpenstraße, ist gut ausgebaut. Hier kann man ohne Sorgen Elektromobilität vor einer atemberaubenden Kulisse genießen.«

Es gibt
12 500
ÖFFENTLICHE LADEPUNKTE

in Bayern, davon 850 rund um die Deutsche Alpenstraße und mindestens 600 weitere in Tourismusbetrieben der Region.



VORTEILE DER STROMER

- Leises Fahren
- Der gute Durchzug aus niedrigen Drehzahlen ist komfortabel. Ohne Schaltpausen bringt das E-Auto die Leistung kontinuierlich auf die Straße.
- Schalten, Getriebeschonung und heiß laufende Bremsen am Berg sind kein Thema.
- Vorbildliche App-Einbindung: Fahrer können von fern prüfen, wie voll der Akku ist, ob das Auto zugesperrt ist oder per App oder Zeitschaltung den Innenraum vorklimatisieren.

UNTERWEGS LADEN

Reisende planen ihre Route und Stopps an Ladestationen online, per App oder nutzen das Navigationssystem des Elektroautos. Verfügbarkeit, Steckertyp, Ladeleistung und Betreiber werden dabei angezeigt. In der Regel entscheiden sich E-Mobilisten für die Ladekarte eines Anbieters. Die zugehörige Mobilphone-App ist dann die einfachste Infoquelle. Über das Roaming mit deutschen und internatio-

nalen Anbietern lädt man damit an vielen Partner-Stationen zum vereinbarten Preis. Spontan kann man zudem oft per QR-Code und eine Website an vielen Stationen tanken – zu verschiedensten Konditionen. Das Schnellladen auf Autobahnen klappt in rund einer halben Stunde. Auf weiten Strecken tut diese Erholungspause gut. Übrigens: 90 Prozent der E-Autofahrer tanken zuhause – oder am Hotel und Campingplatz.

Informieren auf:

- www.maps.adac.de
- www.Ladeatlas.bayern
- www.going-electric.de/stromtankstellen

TECHNIK-INFO: SEGELN FÜR MEHR REICHWEITE

Sobald der Fahrer im Elektroauto den Fuß vom Gas nimmt oder sacht bremst, gewinnt der Motor wie ein Generator Energie zurück, er rekuperiert. Das macht E-Autos besonders effizient und vergrößert die Reichweite. Man spricht vom

One-Pedal-Fahren, obwohl je ein Brems- und Gaspedal vorhanden ist. Erst bei stärkerem Druck auf das Bremspedal greifen die Radbremsen.

Über Schalter und Profile können Fahrer sich für eine starke oder schwache Motorbremse entscheiden. Beim Loslassen des Gaspedals startet somit die Rückgewinnung unterschiedlich intensiv. Florian Hördegen sagt: »Bergab kann man damit bis zu 50 Prozent der Energie reinholen, die man beim Bergauffahren mehr verbraucht hat. Damit lässt sich die Reichweite bewusst vergrößern, voraussetzendes Fahren bringt jedoch mehr.«

PANNE? SELTEN!

E-Autos sind noch relativ jung. Laut ADAC sind vor allem Reifen und Starterbatterie die Pannursachen. Geht der Akku zur Neige, meldet der Bordcomputer das deutlich und früh. Fehlt nur Strom, wird das Auto bis zur nächsten Ladesäule

geschleppt. Dabei ist ein Abschleppwagen mit Pritsche die beste Lösung für die Elektronik. Stromer haben keinen Leerlauf, auch ausgeschaltet erzeugt die bewegte Achse oft Energie im Motor. Andere Autos abzuschleppen, ist möglich, verringert aber die Reichweite enorm.

E-MOBIL UNTERWEGS AUF DER DEUTSCHEN ALPENSTRASSE

Hotels mit Ladesäulen

www.emobilhotels.com/bayern

Vor Ort mieten

Bei Autovermietern sind Elektroautos teils rar. Im Urlaub E-Mobilität zu schnuppern, geht bei Verleihern vor Ort:

- Naturpark Ammergauer Alpen und Ammer-Loisach-Region: E-Alois – www.ammer-loisach-energie.moqo.de
- Bodenseeregion: just explore – bodensee.justexplore.de
- Oberaudorf: INNergie – inn-ergie.moqo.de



Aschau, das Bankerldorf

„Kimm und
hock di
nieder...“

ZAMHOCKA

»Sich Zusammensetzen«, sich auf einen kleinen Ratsch begegnen, das ist in Aschau im Chiemgau leichter als anderswo. Und witziger. Lausbuambankerl, Quadratratschn-Bank, Grenzgänger-Thron oder Wampenkant heißen vier von 200 Themenbänken. Seit zehn Jahren ist Aschau das »Bankerldorf« und Weltrekordhalter. Nirgendwo gibt es mehr Sitzbänke an einem Ort.

Auf der Bankerl-Dorfreim, also einer gemütlichen Dorfrunde, werden Gäste verführt spazierenzusitzen. Der Blick über Wald und Wiesen in die Berge lädt einfach zum Rasten ein.

Auf dem »Boarischen Entschleunigungsweg« hängen Hiesige und Auswärtige auf

bayrisch ab. Sie schauen mit dem Ofenrohr ins Gebirge, fühlen sich auf dem Grenzgänger-Thron wie ein König der Natur oder lassen auf der Schoaßdromme-Bank (Arschtrommel-Bank) einfach los. Auf dem Höhenweg von Aschau nach Hohenaschau finden Wanderer 20 Bankerl und Ideen, um mit allen Sinnen zu entspannen.

Nicht nur die Bilderrahmenbank versteht sich als Naturkino. Eins sein mit der Natur, den Augenblick genießen ist bei der schönen Aussicht ganz einfach. Mit den Bankerln wird jedes »Niedersitzen« zum Erlebnis. Auf der »Ausschauer Bank«, an der Gipfelstation der Kampenwandbahn, schweift der Blick besonders weit über die Gipfel der Berchtesgadener Alpen, das Steinerne Meer und die Hohen Tauern.

Insgesamt 500 Sitzbänke
gibt es in und um Aschau.

Veranstaltungen an der Alpenstraße

WEIHNACHTSMÄRKTE ZWISCHEN 26. NOVEMBER UND 18. DEZEMBER 2022

LINDAUER HAFENWEIHNACHT

Romantischer Markt an der Seepromenade, Märchenwald mit Musik und Eisstockschießen. Findet nur an den Wochenenden statt.

SCHEIDEGGER WINTERWELTEN bis

29. Januar, mit Christkindlmarkt am 1. Adventswochenende sowie Himmelspostamt und Eisskulpturen auf dem Theatron, darunter der sagenumwobene »Schoidegger Isbär«.

WINTERZAUBER AM SKYWALK ALLGÄU

Ist der Baumwipfelpfad verschneit, verzaubern vom 27. November bis 26. Februar viele Kinderaktionen und Illuminationen mit Musik die Sinne.

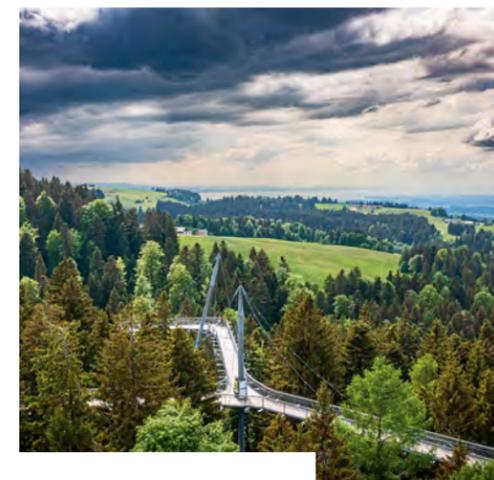
DIE DREI ADVENTSMÄRKTE IN ROTTACH-EGERN, BAD WIESSEE UND TEGERNSEE sind mit Pendelschiffen verbunden. An den Wochenenden kann am Seeufer geschlemmt werden, am Schlossmarkt warten Kramperl, Eisschnitzer, Kunsthandwerker und Trompeter auf Schaulustige.

DER CHRISTKINDLMARKT IN DER FUSSGÄNGERZONE GARMISCH lockt bis zum 23. Dezember täglich mit alpenländischer Musik, Kunsthandwerk und kulinarischen Spezialitäten. Der Schlittschuh-Winterzauber und das Eisstockschießen am Mohrenplatz verlängern die Wintergaudi bis in den Januar hinein.



BERGFILM-FESTIVAL TEGERNSEE

Eindrucksvolle Filme aus aller Welt, mal spektakulär, mal bedacht: Vom 19. bis 23. Oktober flimmern rund 200 Filme zu Natur und menschlicher Leistungskraft über die Leinwände.
www.bergfilm-tegernsee.de



SKYWALK ALLGÄU

18. und 25. Oktober
Kostenloser Workshop zum
Waldbaden
www.skywalk-allgaeu.de



Reiseziele entlang der Deutschen Alpenstraße

Ohne Übertreibung: Entlang der Deutschen Alpenstraße reiht sich lückenlos Kultur an Natur. Für *Bayerns Bestes* haben wir einige Ausflugsziele besucht.

TEXT: GERTRAUD WITTMANN

1 LINDAU AM BODENSEE

Der Hafen mit Bayerns einzigem Leuchtturm ist Ausgangspunkt für einen Bummel durch die Altstadt auf der Insel. Vorbei am Mangturm mit dem Rapunzelzopf geht es durch enge Gässchen mit farbenfrohen Häusern, an denen Geschichte sichtbar wird. An vielen Giebeln der schmalen Fachwerkhäuser mit Erkern und Gauben findet sich noch eine Lotter, ein Rad, über das Lasten ins Obergeschoss gehoben wurden. Schmale Terrassen auf den Dachfirsten verlagern das Leben Richtung Himmel, mit einem weiten Blick über das »Schwäbische Meer« und die Alpenkette.

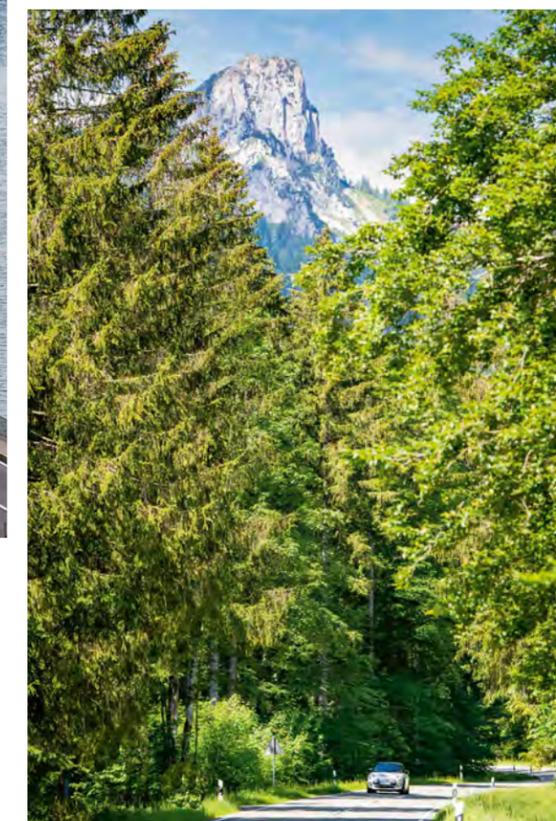


2 SCHEIDEGG

Wasserfälle und Skywalk Allgäu

Das Naturschutzgebiet an den Scheidegger Wasserfällen ist 2021 mit neuen Themenwegen erschlossen worden. Jugendliche erkunden seither mit der »Scheidegger Geopfad«-App interaktiv die Erdgeschichte, beobachten Fossilien und die Kraft des Wassers. Kleinkinder erleben mit Hilfe der Eltern und »Ludwig dem Alpensalamander« das Märchen von den »Drei Schätzen im Wald«.

Am Skywalk Allgäu ist man auf mehreren Ebenen bis zu 40 Meter hoch in den Baumwipfeln dem Himmel ganz nah. Bei gutem Wetter ist der Blick auf die Nagelfluh-Kette der Allgäuer Alpen und über den Bodensee spektakulär. Wagemutige gelangen über die Wackelbrücke, einen Netzunnel und eine Röhrenrutsche nach unten. Alles andere ist gut mit Rollstuhl und Kinderwagen befahrbar. Ziegen, Hasen und Schafe leben in einem Streichelzoo. ▶



3 FÜSSEN

Füssen ist die höchstgelegene Stadt Bayerns. Die romantische Altstadt liegt zu Füßen des Hohen Schlosses. Die einstige Sommerresidenz der Fürstbischöfe von Augsburg beherbergt heute zwei Gemäldesammlungen von der Spätgotik bis zum 19. Jahrhundert. Ein Aufstieg auf den Schlossberg lohnt allein schon wegen der Illusionsmalereien im Innenhof. Erker, verschnörkelte Fenster- und Türrahmen, farbige Eckquader und selbst der Türmer sind eine Täuschung. Schloss und das Kloster Sankt Mang stehen für das charakteristische Gesicht Füssens.



4 HOHENSCHWANGAU

In Hohenschwangau parkt man nahe des Museums der bayerischen Könige, kann rund um den Alpsee wandern und gelangt zu Fuß zu den Schlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein. Im Winter sollte man dafür schnee- und eisfreie Tage wählen, entkommt dafür jedoch dem größten Touristenrummel. Das Sommer- und Jagdschloss zeigt die Lebensart der bayerischen Königsfamilie. Neuschwanstein ist eine nie vollendete, fantasievolle Verneigung vor dem Mittelalter. In prunkvollem Ambiente treffen Besucher auf damals modernste Technik – weltberühmter Historismus verbunden mit fließendem Wasser, Telefon und Zentralheizung.



5 ETTAL

In Ettal reiht sich die Klosteranlage weitläufig und schnurgerade rund um die barocke Basilika. Führungen durch die Brauerei und die Liqueurmanufaktur finden an verschiedenen Tagen statt. Hinter dem Kloster geht es durch den Alpenklimagarten zur Schaukäserei.

6 GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Die beiden Ortsteile sehen von oben aus wie die Flügel eines Schmetterlings, sind zusammengewachsen und doch auf ihre Eigenständigkeit bedacht. Am Fuße der Zugspitze, inmitten alpiner Natur, sind die Einwohner fast alle sportbegeistert. Ein aktives Vereinsleben und Brauchtum sind Teil des Alltags. Die Lüftmalereien in der Garmischer Frühlingsstraße und der Partenkirchener Ludwigstraße erzählen Geschichten über ihre Bewohner, die Region und ihre Bräuche. Im Herbst leuchtet das Laub rot-gold, Wanderer genießen das Aufbäumen der Natur bis in den November hinein.

7 FREILICHTMUSEUM GLENTLEITEN IN GROSSWEIL

Seit 1976 präsentiert das Freilichtmuseum Glentleiten die Region Oberbayern. Auf dem 40 Hektar großen Gelände verteilen sich rund 70 historische Gebäude aus fünf Jahrhunderten, Gärten, Wiesen, Äcker und Almen weiträumig über die Hügel. Sie sind Zeitzeugen des Lebens und der Volksfrömmigkeit, zeittypisch ausgestattet mit Möbeln, Textilien und Haushaltswaren. Arbeitsgeräte zeigen im Techniktal ursprüngliches Handwerk, das man in Vorführungen selbst erleben kann. Aktuell gibt es eine Fotoschau zu Tankstellen entlang der Deutschen Alpenstraße. Das Museum hat noch bis 11. November und wieder ab 19. März geöffnet.

8 TEGERNSEE, ROTTACH-EGERN

Am Tegernsee entlang führt die Deutsche Alpenstraße durch Rottach-Egern, Tegernsee und Gmund. Die Egerner Bucht mit der Kirche St. Laurentius im Sü-

den inspirierte Maler, Dichter und Komponisten, ihr Süd-Westen heißt daher auch Malerwinkel. Lokale Schmankerl, Wellness und Kultur können Reisende genauso erleben wie aktiv sein: Wandern, Paragliden am Wallberg, Skifahren oder mit der Gondel hochfahren zum Schlittenfahren auf der 6,5 Kilometer langen Naturrodelbahn.



9 HANS-PETER PORSCHE TRAUMWERK

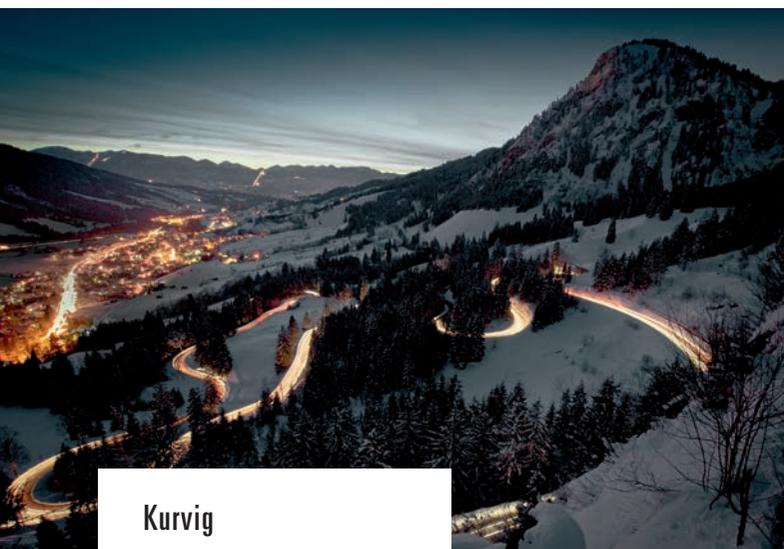
Das Museum in Anger stellt eine große Privatsammlung mit Porsche-Sondermodellen aus, daneben seltenes, funktionsfähiges Blechspielzeug. In der Modellbahn-Halle ist ein liebevoll gestaltetes Alpenpanorama mit Autos und Eisenbahnen aufgebaut. Über Brücken und Straßen zieht alle 17 Minuten ein Gewitter auf, für drei Minuten wird es Nacht. Im Oktober startete die Sonderausstellung »Alles Zirkus«. ♦



ALPEN- STRASSE

für Eingeweihte

Das Gebot lautet, sich Zeit zu lassen – für eine Rast mit Blick auf die Berge, für einen Abstecher zu den erfrischend klaren Seen, eine Wanderung auf eine Alm und zünftige Brotzeiten mit lokalen Spezialitäten.



Kurvig

Die »Oberjoch Passstraße« ist mit 106 Kurven auf 300 Höhenmetern die kurvenreichste Straße Deutschlands und war schon im Mittelalter eine wichtige Verbindung über die Alpen.



Schwäbisches (Nebel-) Meer

Im Herbst und Winter kriecht der Nebel aus dem See übers Ufer in Lindau und schafft eine einzigartige Stimmung der Ruhe. Die Bodenseeschiffe legen dennoch ab, für die Panoramafahrt ab Lindau Spielbank oder eine winterliche Rundfahrt ab Lindau Hafen.



Deutschlands höchstgelegene Burgruine

Rund 30 Minuten Fußmarsch führen vom Parkplatz zur Burgruine Falkenstein bei Pfronten im Allgäu. Die Zufahrt ist so schmal, dass Auf- und Abfahrt per Ampel geregelt werden. Die Aussichtsplattform in der Ruine wird derzeit renoviert, der Rundumblick ist daher nicht möglich. Das Burgmuseum informiert über die Geschichte des Falkensteins.



TOP

Beschilderung auf der B23



FLOP

Wo sind Schilder auf der B17 und der B13?

Wo ist der Forggensee?

Jeden Winter wird der Forggensee nach und nach um bis zu 15 Meter abgestaut, um die Versorgung der lechabwärts gelegenen Wasserkraftwerke zu sichern. Die kommende Schneeschmelze füllt ihn wieder. Dazwischen kann man auf dem trockenen Seegrund spazieren gehen, alte Mauern werden wieder sichtbar.

Aufs Wadl g'schaut

In Garmisch-Partenkirchen schauen die Eingeweihten den Männern auf die Beine, genauer gesagt auf die Farben der Wadlstrümpf. Die »Pfosn« der Garmischer sind weiß, die »Heslan« der Partenkirchener grau.

Drehwurm

Vor der Tourist Info in Füssen symbolisieren sieben Säulen des Brunnes die Stadtgeschichte. Oben, auf den vom Wasser gedrehten Quadern, fahren die Tauben Karussell.

FOTONACHWEISE

TITEL: Markus Stock

EDITORIAL: Adobe Stock/Inga o./nerudol u.: 3

INHALT: Stefan Gerstorfer: 4 (Natur), Glashütte Valentin Eisch GmbH: 4 (Kultur), Fotografie Dietmar Denger: 5 (Top-Thema), Julia Maier: 5 (Genuss), Jod-Schwefelbad Bad Wiessee: 5 (Gesundheit), Benedikt Roth/ www.rothphotography.de: 5 u., Adobe Stock/Miyuki Satake: 5 u. (Cookie Cutter)

NEUES AUS BAYERN: Heiner Heine o. l., fotostudio-eder.de/ Grafenau o. r., Jasmin Knott M., Imago Images/Panthermedia u. l./ Sven Simon u. r.: 7

Augenblicke: Ruhpolding Tourismus KU/Andreas Plenk: 8, Amt für Touristik Neumarkt – Hans Fabian: 10, Gertraud Wittmann: 12
MYSTISCHE MOORE: Markus Stock: 16/17 + 20/21, Stefan Gerstorfer: 18/19, Franziska Meinhardt: 22/23 außer 23 o.: imago images/ blickwinkel, imago images/imagebroker: 24/25, Josef Probst: 26, Franziska Reitemann: 27, Archäologische Staatssammlung: 28, imago/Westend61: 29, imago images/imagebroker: 30 o./u., Stefan Kattari/Museum Salz und Moor: 30 M., Tobias Seidl/Josef Obermeier: 31, Illustrationen: Laura Niederbrückner

FLINKE SAMMLER: Christoph Bosch: 32/33, Adobe Stock/airmel: 32/33 (Illustrationen), Adobe Stock/Marilyn Barbone: 33 o./34 o./ 35 o./36 o., Heinz Ehrsam: 34, Kerstin Ellersdorfer: 35, Adobe Stock/Pineapples: 35 (Polaroid), Adobe Stock/IndrePau: 36 (Hintergrund), Adobe Stock/Turaev: 36 (Illustration o.), Adobe Stock/ROSA: 36 (Illustration M.), Adobe Stock/Mara Zengaliete: 36 (Haselnüsse), BN Eichhörnchen-App: 36 r.u., Adobe Stock/32 pixels: 33/34/36 (paper strips)

VERANSTALTUNGEN NATUR: Dr. Christoph Moning/LBV Bildarchiv: 40 o., Adobe Stock/Gina Bromá: 40 u., Gregor Wolf/Nationalpark Bayerischer Wald: 41 o., VKR GmbH/lizenziert durch ZDF Enterprises GmbH 2022: 41 M., Adobe Stock/Vladibulgakov: 41 u.

GLAS, DAS UM DIE WELT GEHT: Glashütte Valentin Eisch GmbH: 42/43/44 o., Adobe Stock/Alex: 44 (Gold-Farbe), Tourismusverband Ostbayern/Thomas Kujat: 45 l.u./r.M., Daniela Feldmeier: 45 r.o./r.u./46/47 l.u./48/51 r.o./51 r.u., Glasscherben Köck: 47 o., Glasscherben Köck/Gert Ziegenbein: 47 r.u., Adobe Stock/Allen Penton: 49, Adobe Stock/PhotoChur: 51 l., Tom Wundrak: 51. r. M.
FUNDSTÜCKE: Michael Straubinger: 52 l.o., Katharina

Müller-Sanke: 52 r.o., Bavarian Caps: 52 l.u., Marina Jung: 52 r.u., Karin Degener: 52 M.u.

BAYERN WISSEN: Imago Images/Lackovic l./YAY Images M., Nina Job r.: 53

HACKBRETT MAL ANDERS: Julia Maier: 54 (Illustration), Franziska Meinhardt: 55–59, Adobe Stock/foldyart1980: 59 (Wasserrfarben)

DIALEKTKOLUMNE: Emilie Rykovski: 60 (Illustration)

EIN KULT-MUSICAL EROBERT NIEDERBAYERN: Mathias Adam: 62/64 (Bild 2–4), Adobe Stock/r_tee: 63 (Hintergrund), Adobe Stock/MTaitas: 63 (Beine), Adobe Stock/varvarabasheva: 63 (Mund), Adobe Stock/blackbvdr: 64 (Filmstreifen), imago images/ Everett Collection: 64 o., Adobe Stock/Kat Ka: 64 (Kuss), Adobe Stock/Ljubov: 64 (Glitzer), privat: 65

VERANSTALTUNGEN KULTUR: Dietmar Denger: 66 o., Türkenfelder Wildvermarktungs- und Veranstaltungen GmbH: 66 u., Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH/Nina Pereira Santo: 67 o., Alexander Timofeev – Courtesy Sammlung Ted Stampfer: 67 u.

LAUTLOS CRUISEN ENTLANG DER ALPEN: Deutsche Alpenstraße/ Fotografie Dietmar Denger: 70/75 o./77/81 M./82/83, Carolin Wittmann: 71–76/78 o./85 (Bild 1–3, 7, 9), Jonas Wierer: 74/75 (Karte), ADAC Südbayern: 78 u., Adobe Stock/petovarga: 79, Herbert Reiter: 80, Valentin Rapp: 81 o., Lapidfilm: 81 u., Adobe Stock/aksol: 84 (Illustrationen), Adobe Stock/Dmitrii: 85 (Bild 4), imago images/agefotostock: 85 (Bild 5), GaPa Tourismus/ Alexander Kinnunen: 85 (Bild 6), Der Tegernsee/Dietmar Denger: 85 (Bild 8), Adobe Stock/blende11.photo: 86 o., Adobe Stock/ Reinhard Scholl: 86 M., Adobe Stock/to_mexx: 86 u.

ÜBER EINE UNHEIMLICHE BEGEGNUNG MITTEN IM BAD: Niklas Sunbundu: 90 (Illustration)

PIFFIGE PILZKÜCHE AUS WEIDEN: Adobe Stock/pikselstock: 92, Istvan Pinter/www.pinterphoto.com: 94, Adobe Stock/maxsol7 o./Jacek Fulawka u.: 95, Istvan Pinter o./Foto HUF HAUS (www.huf-haus.com)/Lothar Rehmann l./Adobe Stock/Miron u. l/ happy_ author u.r.: 96, Istvan Pinter: 97/98, Adobe Stock/jchizhe: 99, Adobe Stock/irinagrigrorii o. l./Oksana M. /baibaz o. r./maxsol7 u.: 100, Adobe Stock/Vera Shcherbakova o. l./epovdima o. r./ homeworlds M./simone_n u. r.:101, Adobe Stock/sommaï o/

Timotei u.l./Paylessimages u. r.: 102, Julia Maier: 103/104, Adobe Stock/sirawut o. l/baibaz o. r./Ioana u.: 105

O'BACKT IS! Benedikt Roth/ www.rothphotography.de (Andrea Schirmaier-Huber), Adobe Stock/FuzullHanum o. l./Irina Fischer o. r.: 106, Benedikt Roth/ www.rothphotography.de: 107, Benedikt Roth/ www.rothphotography.de, Adobe Stock/itakdalee u. (Brösel): 108

RARE TROPFEN AUS DER OBERPFALZ: Chris Sternitzke: 110, Adobe Stock/Alexander o./Africa Studio: 111, Chris Sternitzke: 112, Reinhard Eberl o. r.: 113, Chris Sternitzke: 114, Adobe Stock/ New Africa: 115

VERANSTALTUNGEN GENUSS: Frederik Sams: 118 o., Lisa Bahnmüller: 118 u., David Maupilé: 119 o., Metzgerei Böbel/ umdieWurst.de: 119 u.

BADEN IN JOD UND SCHWEFEL: Jod-Schwefelbad Bad Wiessee: 120, Jod-Schwefelbad Bad Wiessee/Jens Weber 2. v. l., Adobe Stock/Okea M. l.: 122, Adobe Stock/k_yu o. l., Bernd Kühne M. o., Ulrike Kühne M. u.: 124, Jod-Schwefelbad Bad Wiessee: 125, Jod-Schwefelbad Bad Wiessee, Jens Weber, Illustration: Julia Maier.: 126, Illustration/Julia Maier o. l., Adobe Stock/k_yu o./Illustration/M.Style: 127, Adobe Stock/Good Studio r./ inston u. l.: 128, Adobe Stock/LiliGraphie/ larisabozhikova o. r./ adragan M. l./ LiliGraphie M. r./u. (alte Bilderrahmen)/ diana1986anaid u. l., Gemeindecarchiv Bad Wiessee o.l.+o.r., Jod-Schwefelbad Bad Wiessee M.l., Ulrike Kühne M.M.+M.r., Gemeindecarchiv Bad Wiessee u.r.: 129

SUPERFOOD HANF: Adobe Stock/B.G. Photography: 130, Gertraud Wittmann: 131/132 u., Der Hanfbayer GmbH: 132 o./133 o., Adobe Stock/maykal: 132 (Blatt), Adobe Stock/dule964: 133 (Samen), Adobe Stock/Paitoon: 133 (Rosinen), Adobe Stock/exclusive-design: 133 (Honig), Adobe Stock/cenceded: 134, Adobe Stock/nadianb: 135 (Hintergrund), Adobe Stock/uladzimirzuyev: 135 r.

VERANSTALTUNGSKALENDER: Jonas Wierer: 139 (Illustrationen)
VORSCHAU: Imago Images/ imagebroker: 142

o. = oben, u. = unten, r = rechts, l. = links, M. = Mitte

Perspektivwechsel

BAYERN'S BESTES – DER ETWAS ANDERE BLICKWINKEL

JAHRES-ABO:

4x Bayerns Bestes für 23,90 €

PROBE-ABO:

2x Bayerns Bestes für 6,90 €*

*Nur 1 x pro Haushalt & nur einmalig bestellbar

**JETZT IM HANDEL ODER
DIREKT BESTELLEN:**

www.bayernsbestes.de

oder 089/23 77 34 06

 /MagazinBayernsBestes

 @bayernsbestes_magazin

